



**FRIEDRICH
BÖDECKER
KREIS
SAARLAND E.V.**

Leben in zwei Kulturen



PROGRAMM 2011

Inhaltsverzeichnis

FRIEDRICH
BÖDECKER
KREIS
SAARLAND E.V.

Vorstand:

Dr. Karin Lauf-Immesberger
(Vorsitzende)
Christa Franzreb
Hans-Josef Theobald

Susanne Nausner
Astrid Rech
Armin Schmitt

Geschäftsführung:

Katrin Armbrust
Kathrin Baumbauer

Geschäftsstelle:

Saarländisches Künstlerhaus
Karlstr. 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: 06 81/37 56 10
Telefax: 06 81/3 90 56 30
E-Mail: fbk.saarland@t-online.de
Homepage: fbksaar.boedecker-kreis.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 3
Vorwort	S. 4
Bücher bauen Brücken/ Erlebnis Lyrik	S. 7
Frühkindliche Sprach- und Leseförderung	S. 8
Autorenverzeichnis	S. 11
Autorenporträts	S. 12
Informationen über den FBK	S. 39
Organisatorische Hinweise	S. 40
Beitrittserklärung	S. 41
Termine auf einen Blick	S. 43

Titelbild:

Eva Schöffmann-Davidov aus:
Mensch sucht Sinn. Fünf Erlebnisse
mit den Weltreligionen © 2004
Gabriel Verlag (Thienemann Verlag
GmbH), Stuttgart/Wien

Seit einigen Monaten wird über Integrationspolitik in Deutschland wieder heftig diskutiert und auch der Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland wird seinen Teil zu dieser Debatte beitragen. Denn das Thema für das Jahr 2011 lautet

„Leben in zwei Kulturen“

Doch statt trockener Diskussionsrunden findet hier eine lebendige Beschäftigung mit dem Thema Integration statt, bei der gefragt wird: Wie lebt es sich eigentlich zwischen zwei Kulturen, wie fühlt es sich an und wie kann Integration gelingen?

Dazu sind für das Programm 2011 Autorinnen und Autoren eingeladen, die sich auf unterschiedliche Weise und aus unterschiedlichen Gründen in ihren Werken mit dem Thema befasst haben. Einige haben Bücher über das Leben und Einleben in einem fremden Land geschrieben und dabei ihre eigene Biographie vor Augen gehabt.

Schülerinnen und Schüler dürfen sich also nicht nur auf Lesungen im eigentlichen Sinne, sondern auch auf spannende Gespräche und Erfahrungsberichte direkt aus dem Leben der Autorinnen und Autoren freuen, die neue Perspektiven eröffnen und somit das gegenseitige Verständnis fördern.

Als langjähriger Kooperationspartner des Ministeriums für Kultur im Bereich Leseförderung, stellt der Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland im Jahr 2011 aber nicht nur sein Lesungsprogramm auf die Beine, sondern führt auch seine anderen, seit Jahren erfolgreich laufenden Projekte, mit großem Engagement fort: die kreative, frühkindliche Sprach- und Lese-



förderung und die Teilnahme an der 11. Europäischen Kinder- und Jugendbuchmesse Saarbrücken im Mai.

Mit seiner Arbeit, insbesondere durch die Vermittlung von persönlichen Kontakten mit Autorinnen und Autoren, erreicht der Friedrich-Bödecker-Kreis, dass viele Kinder und Jugendliche, auch aus anderen Kulturkreisen, das Lesen überhaupt erst für sich entdecken oder ihre einmal geweckte Lektürebegeisterung beibehalten. Ich wünsche dem Friedrich-Bödecker-Kreis ein erfolgreiches Jahr 2011 und den Schülerinnen und Schülern viele interessante Begegnungen, anregende Stunden und viel Muße zum Lesen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Rauber'.

Karl Rauber
Minister für Bundesangelegenheiten,
Kultur und Chef der Staatskanzlei

Wie erleben Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern den Alltag in Deutschland? Und wie schaut das Leben von Kindern und Jugendlichen in den Herkunftsländern eigentlich aus? Was ist anders als in Deutschland? Welche Gemeinsamkeiten gibt es?

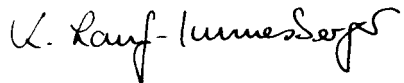
Unter dem Jahresmotto „Leben in zwei Kulturen“ hat der Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland Autorinnen und Autoren eingeladen, die entweder selbst aus einer anderen Kultur stammen oder sich in ihren Werken intensiv mit der Lebensweise in einem fremden Land beschäftigt haben. Mittels Erzählungen, Lesungen und Gesprächen, aber auch mit Musik und Tanz sollen Kinder und Jugendliche mit der Lebenswirklichkeit sowie den Sitten und Bräuchen in anderen Ländern vertraut gemacht werden und ein Verständnis dafür entwickeln, wie es sich anfühlt, in der Fremde zu Hause zu sein.

Wir wollen dazu animieren, miteinander zu reden und aufeinander zuzugehen, um Vorurteile abzubauen und aus der kulturellen Vielfalt zu lernen. Dabei ist die Sprache in Wort und Schrift das zentrale Instrument für Kommunikation und Austausch. Um den Klang einer fremden Sprache zu spüren und nicht zuletzt um Sprachkenntnisse zu verbessern, bieten einige unserer Autorinnen und Autoren in diesem Jahr zweisprachige Lesungen an, z.B. in türkisch oder französisch.

Und weil man mit der Entwicklung von Toleranz und Verständnis nie früh genug beginnen kann, werden wir auch in diesem Jahr unser Angebot der frühkindlichen Sprach- und Leseförderung beibehalten. Auf spielerische Weise

bekommen Kleinkinder ab drei Jahren ein Gefühl für Wörter, Sätze und Geschichten vermittelt und lernen, wie viel Spaß man mit Büchern haben kann.

Für Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe haben wir weiterhin unsere Lyrik-Rezitation im Programm. In Kooperation mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) bietet „Erlebnis Lyrik“ eine etwas andere, kurzweilige Herangehensweise an die Pflichtlektüre „Nichts ist versprochen“ und deren Interpretation an.



Dr. Karin Lauf-Immesberger
Vorsitzende

Sind Sie schon drin?

Wir bringen
ihre Publikationen
und Sie selbst
online.

theodor-storm-str. 1
66125 saarbrücken-dudweiler
telefon 0 68 97 / 97 27 50
telefax 0 68 97 / 97 27 51
internet: www.artntec.de
e-mail: info@artntec.de

 **artntec**
webdesign - printdesign



**GUT
ZU HÖREN:**

SR 2. MUSIK, UNTERHALTUNG, INFORMATION,
NACHRICHTEN. SIEBEN TAGE DIE WOCHE. RUND UM
DIE UHR.

TÄGLICH 1440 MINUTEN
KULTUR UND INFORMATION

FREI HAUS!

FREI HAUS!

KULTUR UND INFORMATION

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.de · UKW 91,3



Immer stark an Ihrer Seite!

**Saarländischer Lehrerinnen- und Lehrerverband e.V.
im Verband Bildung und Erziehung**

Lisdorfer Straße 21 b, 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 494 40, Fax 0 68 31 / 4 66 01, E-Mail: info@sliv.de
www.sllv.de

Bücher bauen Brücken/ Erlebnis Lyrik



**EUROPÄISCHE KINDER-
& JUGENDBUCHMESSE**
SAARBRÜCKEN

**11. Europäische Kinder- und
Jugendbuchmesse Saarbrücken**
28. bis 31. Mai 2011
Schloss Saarbrücken
Ehregast: Ungarn

Lyrik-Rezitation zur Pflichtlektüre

„Nichts ist versprochen. Liebesgedichte der Gegenwart“

Gedichte brauchen das gesprochene Wort, entfalten erst im interpretierenden Vortrag ihre lautliche Schönheit und ihre inhaltliche Wirkung. Deshalb steht die Kunst der Rezitation im Vordergrund dieses Angebots des Friedrich-Bödecker-Kreises für die Oberstufe. Im Mittelpunkt stehen Gedichte, die sich auf die jeweils aktuelle Pflichtlektüre im Bereich der Lyrik beziehen. Schauspielerinnen und Schauspieler werden die Texte vortragen und sie zum Leben erwecken.

Die Lyrik-Rezitation wird in Kooperation mit dem LPM durchgeführt.

Dauer: ca. 1 Stunde
Textcollage: Armin Schmitt, LPM
Rezitation: Eva Coenen, Nicolas Bertholet

Frühkindliche Sprach- und Leseförderung

Termin: nach Vereinbarung



Ellen Lischewski

Biografie:

Geboren 1955 in Ortwig (Sachsen). Ausbildung zur wissenschaftlichen Bibliotheksassistentin. Studium Allgemeines Bibliothekswesen und Kulturmanagement in Leipzig und Dresden. Geschäftsführerin eines Soziokulturellen Zentrums in Chemnitz. Von 2003 bis 2006 arbeitete sie im Projekt Leseförderung für Kleinkinder im Staatlichen Büchereiamt für das Saarland. Seit 2007 selbständig im Bereich der kreativen Leseförderung im Vor- und Grundschulbereich im Saarland. Ellen Lischewski lebt heute in Saarbrücken.

Ziel:

Im Sinne einer elementaren Förderung von Lesekompetenz lernen die Kinder in meinen Veranstaltungen Grundformen der Kinderliteratur und der Poesie kennen. In der Begegnung mit sprachlich vermittelten Bildern, Symbolen und Stimmungen entdecken wir gemeinsam Wege zur kreativen Gestaltung des Gehörten.

Durch das gemeinsame Erarbeiten gebe ich den Kindern Impulse, die Geschichten durch Sprechen und Zuhören, Basteln und Malen, Forschen und Erfinden, Bewegen und Nachspüren mit allen

Sinnen zu erfahren. Die Wechselwirkung zwischen Sprachrhythmus, Bewegung und Musik, Freude an Reimen, Lauten und Klängen wird dabei für die Kinder in besonderer Weise erfahrbar.

Umsetzung:

1. Anhand einzelner Elemente des Buches werden die Kinder auf die Geschichte neugierig gemacht.
2. Gemeinsames Erarbeiten der Geschichte
3. Bewegungseinheit zum Buch
4. Nachbereitung der Geschichte mit verschiedenen Elementen (Klängen, Schattenspiel, Knettheater, Bewegungsstrecke)

Ablauf:

3 x 2 Unterrichtsstunden

Hinweise:

„Leseförderung für Kleinkinder meint nicht das Erlernen des Lesens vor der Schule. Es geht vielmehr darum, den Spaß beim Umgang mit Bilderbüchern, Worten, Sätzen und erzählten Geschichten zu vermitteln. Mit Angeboten an Sprachspielen, Reimen, Gedichten, Knettheater, Hör-Spaziergängen und Sinnesspielen können die Figuren aus den Büchern von den Kindern begriffen werden und es entsteht eine Wechselbeziehung zwischen verbaler Sprachförderung sowie gestischer, bildnerischer und musikalischer Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen.“
(Ellen Lischewski)

Zielgruppe:

max. 15 Kinder ab 4 Jahren

Frühkindliche Sprach- und Leseförderung

Biografie:

Geboren 1960 in Saarbrücken. Studium Germanistik und Erziehungswissenschaften in Saarbrücken und Berlin. Tätigkeiten im Bereich Kinderliteratur und Leseförderung u.a. beim Kinderfunk des SR und im Projekt Leseförderung für Kleinkinder beim Staatlichen Büchereiamt für das Saarland. Ausbilderin für Tagesmütter auch im Hinblick auf Leseerziehung. Ausbildung zur Yogalehrerin. Seit 2006 freiberuflich als Yogalehrerin für Kinder und in der kreativen Leseförderung tätig. Cornelia Werhann lebt in Saarbrücken.

Ziel:

Mit Bewegungsspielen die sprachlichen Kompetenzen von Kindern nachhaltig zu stärken, ist Ziel meines Angebots zur Sprachförderung. Dabei eröffnen sich durch die Verknüpfung von körperlichem Erleben und Sprache umfassende Erfahrungen: Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit, Aufbau des Wortschatzes, Förderung des Sprachverständnisses, Wertschätzung des eigenen Körpers, Entwicklung sozialer Kompetenzen und schöpferischer Kreativität. Diese bewusste Gestaltung von bewegungsorientierten Sprachlernprozessen erreicht alle Kinder.

Umsetzung:

1. Schaffen einer Atmosphäre aufmerksamen Hinhörens.
2. Die Kinder steigen in die Welt der Bilder und der Erzählung ein im aktiven Dialog mit den anderen Kindern und mir.
3. Bewegungsspiele zum Buch vertiefen das Besprochene. Dabei können die



Cornelia Werhann

- Kinder Körper, Bewegung, Sprache und Stimme gleichermaßen einsetzen.
4. Möglichkeit zur Reflexion mit ErzieherInnen.

Ablauf:

3 Termine à 2 Unterrichtsstunden

Hinweise:

„Bücher sind wichtige Begleiter in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern – einer Entwicklung des Denkens, Fühlens und Handels. Bücher bieten eine wunderbare Möglichkeit, Kinder ganzheitlich anzusprechen. Sie bieten Anlass zum Reden und Gedanken austauschen und eine Fülle an Anregungen, sich zu bewegen und kreativ mit dem eigenen Körper umzugehen. Ich biete eine Leseförderung an, bei der Kinder spüren, dass Bücher vom Kopf bis zu den Füßen etwas in Bewegung bringen können.“
(Cornelia Werhann)

Zielgruppe:

Kleingruppen von jeweils 8 – 10 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren
ErzieherInnen

Termin: nach Vereinbarung

Kinder fördern, Schulen stärken

SOS:

Bei internationalen Untersuchungen hat die deutsche Bildungspolitik schlechte Noten bekommen. Immer mehr Menschen kommen bei der Bildung zu kurz oder nicht mit.

Wir müssen alle Kinder und Jugendliche früher und gezielter fördern.

Die GEW macht sich stark für:

- verbesserte pädagogische Arbeits- und Lernbedingungen,
- qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsangebote,
- höhere Bildungsinvestitionen,
- mehr Ganztageeinrichtungen,
- individuelle Förderung,
- mehr Zeit für Bildung.

www.gew-saarland.de

Rettet die Bildung!

Qualität entwickeln - Arbeitsbedingungen verbessern



Autorenverzeichnis

Abdel-Qadir, Ghazi	21.03. – 25.03.
Addai, Patrick	28.03. – 01.04.
Alafenisch, Salim	19.09. – 23.09.
Baisch, Milena	12.09. – 16.09.
Bardeli, Marlies	16.05. – 20.05.
Brussig, Thomas	24.01. – 25.01.
Çelik, Aygen-Sibel	19.09. – 23.09.
Cumart, Nevfel	23.05. – 27.05.
Ebert, Dennis W.	.nach Vereinbarung
El Kurdi, Hartmut	28.02. – 03.03.
Feyzioglu, Yücel	16.05. – 20.05.
Flacke, Uschi	05.09. – 09.09.
Gemmel, Stefan	04.04. – 07.04.
Gmehling, Will	09.05. – 13.05.
Gündisch, Karin	21.11. – 25.11.
Hensgen, Andrea	07.11. – 11.11.
Ibou	.nach Vereinbarung
Jansen, Hanna	23.05. – 27.05.
Lauriel, Angelika	.nach Vereinbarung
Lemanczyk, Iris	07.11. – 11.11.
Naoum, Jusuf	24.10. – 28.10.
Schulz, Hermann	14.11. – 18.11.
Sobo	14.11. – 18.11.
Stalter, Helga	.nach Vereinbarung
Steinwart, Anne	24.10. – 28.10.
TINO	04.04. – 08.04.
Zöller, Elisabeth	26.09. – 28.09.

Frühkindliche Sprach- und Leseförderung

Lischewski, Ellen	.nach Vereinbarung
Werhann, Cornelia	.nach Vereinbarung

Lyrik-Rezitation zur Pflichtlektüre

Eva Coenen und Nicolas Bertholet	.nach Vereinbarung
----------------------------------	--------------------



Biografie:

Geboren 1948 in Palästina. Studium der Germanistik, Anglistik und der Vergleichenden Religionswissenschaften in Bonn und Siegen. Abdel-Qadir war u.a. als Übersetzer, Lehrbeauftragter und Privatdozent tätig, seit 1988 arbeitet er als freier Schriftsteller. Seine auf Deutsch geschriebenen Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er wurde für zahlreiche Preise, z.B. für den Deutschen Jugendliteraturpreis und den Gustav-Heinemann-Friedenspreis nominiert und u.a. mit dem Friedrich-Gerstäcker-Preis, dem Österreichischen Jugendbuchpreis und dem Zürcher Kinderbuchpreis „La vache qui lit“ ausgezeichnet.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Tarik“, in: „Mensch sucht Sinn“, Gabriel/Thienemann 2004, Carlsen 2008

„Ein Mantel für den Wiedehopf“, Sauerländer 2003

„Tim und der Wolfshund“, Egmont 2001

„Bombastus - Ein zweites Pony muss her“, Sauerländer 2000

„Abenteuer in Kairo“, Egmont 2000

„Das Geschenk von Großmutter Sara“, Sauerländer 1999

„Mustafa mit dem Bauchladen“, Rowohlt 1998

„Weizenhaar“, Sauerländer 1998

„Mister Petersilie“, Sauerländer 1997

„Sulaiman“, Beltz & Gelberg 1995

Hinweise:

„Bücher wie die von Ghazi Abdel-Qadir sind heute notwendiger denn je.“
(Berliner Tagesspiegel)

„All dies wird augenzwinkernd, mit selbstkritischem Humor und mit so leichter Hand erzählt, dass der Leser sein Vergnügen daran hat.“
(Süddeutsche Zeitung)

Zielgruppe:

Kindergarten
Klassenstufen 1 – 13

Biografie:

Geboren 1969 in Accra, Ghana. Er kam zum Studium nach Österreich (Politologie, Kulturmanagement, derzeit Supply Chain Management, FH Steyr). Als Schauspieler hat er am „Theater des Kindes“ in Linz mitgewirkt. Er besucht viele Schulen und Kindergärten und erzählt den Kindern über das Leben in Afrika. Neben anderen Literaturpreisen erhielt er 2006 in Bonn den Adler Award als bester afrikanischer Schriftsteller Europas.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Soll ich einen Elefanten heiraten, fragte der Frosch“, 2010

„Happy Birthday, Nelson Mandela“, 2009 (Booklet und CD)

„Worte sind schön, aber Hühner legen Eier“, 2007

„Kofi – das afrikanische Kind“, 2007

„Die Affendiebe aus Timbuktu“, 2007

„Das Schnarchen der Ungeheuer“, 2006

„Der Jäger und der Hase“, 2005

„Der alte Mann und die geheimnisvolle Rauchsäule“, 2003

„Die Großmutter übernimmt das Fernsehen“, 1999

(alle Adinkra)

Hinweise:

Der afrikanische Kinderbuchautor aus Ghana schildert mit großer Ausdruckskraft und Dynamik Afrika mit all seinen Bräuchen, Menschen und Tieren. Seine Märchen verbreiten Mut, Fröhlichkeit und Zuversicht. Alle Geschichten werden mit Gesang, Trommelmusik und



Tanz ergänzt. Die Kinder können Fragen über Afrika stellen.

Zu „Worte sind schön, aber Hühner legen Eier“:

Mit rhythmischer Trommelmusik, Tanz und Gesang wird der Schriftsteller aus Ghana sein Buch auf lebendige, unterhaltsame Weise präsentieren. In den afrikanischen Geschichten geht es um Sprichwörter aus Westafrika, um den Ahnenkult, Schwarze Magie, um Polygamie und das mutterorientierte Wertesystem der Aschanti in Ghana.

Zielgruppe:

Kindergarten
Klassenstufen 1 – 13

Termin: 28.03. – 01.04.2011



Biografie:

Geboren 1948 als Sohn eines Beduinen-scheichs in der Negev-Wüste. Als Kind hütete er die Kamelherde seines Vaters, mit vierzehn Jahren lernte er Lesen und Schreiben. 1971 legte er in Nazareth das Abitur ab. Nach einem einjährigen Aufenthalt in London am Princeton College studierte er Ethnologie, Soziologie und Psychologie in Heidelberg, wo er seit 1973 lebt. Seit langem beschäftigt er sich mit der orientalischen Erzählkunst und stellt sie in zahlreichen Auto-renlesungen, Rundfunk- und Fernseh-sendungen vor. Er liest seine Geschich-ten nicht vor, sondern erzählt sie frei. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Heidelberg. Seine Erzählungen richten sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

- „Amira, Prinzessin der Wüste“,
Neuaufgabe Unionsverlag 2010
- „Die Feuerprobe“, Unionsverlag 2007,
2009
- „Das versteinerte Zelt“, Unionsverlag
1999, 2006
- „Der Weihrauchhändler“, Neuaufgabe
Unionsverlag TB 2002, 2005

- „Die acht Frauen des Großvaters“,
Unionsverlag 1994, 2004
- „Das Kamel mit dem Nasenring“,
Neuaufgabe Unionsverlag 2003
- „Amira im Brautzelt“, Neuaufgabe
2001
- „Die Nacht der Wünsche“, dtv 1998

Hinweise:

„Seine heiter-melancholischen Ge-schichten, erzählt in einer ruhigen, schnörkel- und makellosen Sprache, sind glänzende Perlen in einer langen Kette ohne Anfang und Ende.“
(Rheinischer Merkur)

„Da legt Salim Alafensch Wert drauf: Er erzählt keine Märchen, sondern Ge-schichten, obwohl die, frei vorgetragen, eher märchenhaft rüberkommen. Die Beduinen sind eben schon seit jeher gute Geschichtenerzähler. Sie haben seit Generationen die wahren Ereignisse im Märchengewand ihren Kindern und Kindeskindern weitergegeben. Er ge-hört zu den besten Geschichtenerzäh-lern Deutschlands. Und obwohl er erst mit 25 Jahren die deutsche Sprache gelernt hat, schreibt er nicht nur flüssig, sondern auch anschaulich und fesselnd, so wie in seinem letzten Buch ‚Die Feuerprobe‘.“
(Rhein-Neckar-Zeitung)

Zielgruppe:

Klassenstufen 3 – 13

Biografie:

Geboren 1976 in Bochum und aufgewachsen in Wuppertal. Gleich nach der Schulzeit begann sie damit, ein paar von den vielen Geschichten, die es auf der Welt und in ihrem Kopf gibt, aufzuschreiben. Außerdem studierte sie an der Filmakademie Berlin (dffb) das Drehbuchschreiben, weil einige Geschichten sich lieber in Filme einpacken lassen wollen. Inzwischen sind viele Kinder- und Jugendbücher von ihr erschienen. Milena Baisch lebt in Berlin.
www.milenabaisch.de
Foto © Hansi Oostinga

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

- „Anton taucht ab“, Beltz&Gelberg 2010
- „Die kleine Ballerina und die Funkelfeen“, Arena 2010
- „Tilia im Land der Elfen“, Arena 2009
- „Das wunderbare Geschichten-Zauber-Buch“, Arena 2009
- „Zebra, Maus und Kuh – müde bist auch du“, Arena 2008
- „Drachengeschichten für 3 Minuten“, Arena 2008
- „Weltbeste Freunde für immer“, Arena 2007
- „Die kleine Maus im Weihnachtsland“, Arena 2007
- „Blumen im Bauch“, Erika Klopp 2007
- „Bildermäus – Geschichten vom kleinen Hasen“, Loewe 2004
- „Lesespatz – Wirbel in der Hexenschule“, Loewe 2003

Hinweise:

Für Erstklässler wird empfohlen, vor der Lesung im Unterricht zu besprechen wie



Bücher entstehen und was ein Autor ist. Gelesen wird aus dem Buch „Die kleine Ballerina und die Funkelfeen“.

Zu „Anton taucht ab“:

„Eine rührende Story, die vom Überwinden der Angst handelt, aber auch von der Freude, wenn sie überwunden werden kann.“

(Frankfurter Rundschau)

Zu „Blumen im Bauch“:

„Ein junger Roman, in dem man sich wiederfindet, weil er so aufrichtig und ehrlich und widersprüchlich ist wie das Erwachsenwerden.“

(Eselsohr)

Zielgruppe:

Klassenstufen 1 - 8

Termin: 12.09. – 16.09.2011



Biografie:

Geboren 1951 in Celle, aufgewachsen in Hansen bei Uelzen. Sie studierte Musik und Germanistik in Hannover und absolvierte eine zusätzliche Ausbildung als Lehrerin für Darstellendes Spiel. Sie wirkte bei Drehbucharbeiten für das Fernsehen mit und entwickelte Theaterstücke mit Kindern und für Kinder. Sie veröffentlichte mehrere Kinderbücher und ist Mitglied des Hamburger Autorenvereins. Bardeli hielt unter anderem Lesungen bei den Vattenfall-Lesetagen, den Hamburger Märchentagen und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Marlies Bardeli lebt mit ihrer Familie in Reinbek bei Hamburg.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Timur und die Erfindungen aus lauter Liebe“, Sauerländer 2009

„Die Befreiung des Herrn Kartuschke“, Sauerländer 2001

„Philines Zirkusreise“, Sauerländer 2004

Hinweise:

Zu „Timur und die Erfindungen aus

lauter Liebe“:

„Ein wunderschönes, verschmitztes und zwischen den Zeiten hin- und herschwingendes Buch – ein moderner Minnesang für Kinder ab 8.“

(dpa)

„Die Geschichte ist ein Juwel – weil Bardeli anrührend und amüsant von der Liebe erzählt und gleichzeitig eine warmherzige Eltern-Kind-Beziehung beschreibt.“

(Rheinische Post)

Zielgruppe:

Klassenstufen 2 – 5

Biografie:

Geboren 1964 in Ostberlin. Nach der Schule Berufsausbildung als Baufacharbeiter, danach arbeitete er u.a. als Museumspfortner, Tellerwäscher, Reiseleiter, Hotelportier, Fabrikarbeiter und Fremdenführer. Er studierte Soziologie in Berlin und wechselte an die Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg, die er mit dem Diplom in Film- und Fernsehproduktionsmanagement abschloss. Seit 1995 arbeitet er als freiberuflicher Schriftsteller und Drehbuchautor.

www.thomasbrussig.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„**Leben bis Männer**“, Fischer 2001, 2010

„**Am kürzeren Ende der Sonnenallee**“, Volk und Welt 1999, Fischer 2009

(Lektüre 10. Klasse an Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen)

„**Schiedsrichter Fertig**“, Residenz 2007, Fischer 2009

„**Berliner Orgie**“, Piper 2007, 2008

„**Wie es leuchtet**“, Fischer 2004

„**Wasserfarben**“, Aufbau 1991, 2001

„**Helden wie wir**“, Volk und Welt 1995, Fischer 1998

Hinweise:

Zu „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“:

„Gekonnt parodiert der Autor die untergegangene DDR, ihren Mief und ihre Engstirnigkeit, doch ohne sie wirklich zu verteufeln. Seine jugendlichen Helden mit ihren Gefühlen und Strebungen nimmt er sehr ernst. Thomas Brussig ist kein Clown, der die Menschen zum



Lachen bringen will, sein Roman keine Klamotte, sondern eine Realsatire.“
(Tagesspiegel)

„Helden wie wir“ ist aus einem Schmerz und einer Enttäuschung über die Nicht-Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit entstanden. Und mittlerweile bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass es diese Auseinandersetzung nicht mehr geben wird. Ich finde das traurig, aber ich sehe keine reale Chance mehr.“
(Thomas Brussig)

Zielgruppe:

Klassenstufe 10

Termin: 24.01. – 25.01.2011



Biografie:

Geboren 1969 in Istanbul. Mit Ausnahme eines sechsjährigen Aufenthalts in ihrer Geburtsstadt lebt sie seit ihrem zweiten Lebensjahr im Raum Frankfurt am Main. Nach dem Studium der Kinder- und Jugendbuchforschung in Frankfurt sowie diverser Tätigkeiten im pädagogischen und journalistischen Bereich war sie mehrere Jahre als Redakteurin einer Fachzeitschrift tätig. Als freie Autorin verfasste sie zahlreiche Artikel und Rezensionen über die Darstellung des Fremden in der Kinder- und Jugendbuchliteratur. Heute schreibt sie selbst Kinder- und Jugendbücher und gibt Kindern Kurse in Kreativem Schreiben.

www.aygenart.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Makellos ab Mitternacht“, Ueberreuter Frühjahr 2011

„Alle gegen Esra“, Arena 2010 (ab 8 J.)

„Fußball, Gott und echte Freunde“, Arena 2009 (ab 8 J.)

„Geheimnisvolle Nachrichten“, Ueberreuter 2008 (ab 10 J.)

„Seidenhaar“, Arena 2008 (ab 12 J.)

„Sinan und Felix“, Ueberreuter 2007 (ab 6 J.)

Hinweise:

Zu „Geheimnisvolle Nachrichten“:
„Aygen-Sibel Çelik beweist viel Feingefühl und weiß genau, wie sie darstellen kann, was in Eriks Kopf und gleichzeitig in seiner Umwelt passiert. Ohne Schwierigkeiten schafft sie den Spagat zwischen der fantastischen Geschichte, die Erik passiert, und der Realität, sodass die Handlung nie unglaublich oder lächerlich wirkt ...“
(librikon.de)

Zu „Seidenhaar“:
„Leser entdecken Neues und Vertrautes, Bekanntes und Fremdes mit Canan und Sinem. Sie erfahren, dass egal welcher Herkunft, Menschen als Individuen handeln. Vorurteile sind gefährlich, Vorurteile sind dumm. Man muss immer fragen, selbst denken und wieder fragen. Zu der Einsicht kommt man mit der Lektüre.“
(Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW)

Zielgruppe:

Klassenstufen 1 – 13
alle Schulformen
Workshops

Biografie:

1964 in Lingenfeld geboren. Nach dem Abitur machte er eine Lehre zum Zimmermann. Er studierte Turkologie, Arabistik und Islamwissenschaft und lebt seit 1992 freiberuflich als Schriftsteller, Übersetzer und Journalist in Stegaurach bei Bamberg. Neben Gedichtbänden in Deutsch, Englisch und Türkisch veröffentlichte Cumart auch eine Sammlung mit Erzählungen, außerdem zahlreiche Prosabeiträge in Anthologien. Gedichte von ihm wurden ins Polnische, Russische und Griechische übersetzt. Cumart übersetzte Prosa und Lyrik türkischer Autoren und publizierte zahlreiche Aufsätze und Rezensionen über die türkische Literatur der Moderne. Für sein literarisches Werk erhielt Cumart zahlreiche Stipendien und Literaturpreise, zuletzt den Kulturpreis Bayern (2008) sowie den Kulturpreis der Oberfrankenstiftung (2009).
www.cumart.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

- „Dem Leben entgegen“, 2009
- „Beyond Words – Jenseits der Worte“, 2006
- „Unterwegs zu Hause“, 2003
- „Waves of time / Wellen der Zeit“, 1998
- „Hochzeit mit Hindernissen“, 1998
- „Schlaftrunken die Sterne“, 1997
- „Das Lachen bewahren“, 1993 (alle Grupello)

Hinweise:

„Bei meinen Schullésungen lege ich großen Wert auf das Gespräch mit den Jugendlichen. Ich habe nie ein festes,



starres Programm, sondern stelle mich gerne auf Wünsche und Anregungen der Klassen, Lehrerinnen und Lehrer ein. Es wird also keineswegs eine trockene, schulische Veranstaltung, sondern eine mit vielen Freiräumen und Beteiligungsmöglichkeiten für die Jugendlichen. Neben einer literarischen Lesung sind auch andere Themen möglich, z. B. Veranstaltungen zur Lebenssituation und Probleme der Ausländer in Deutschland ("Zu Hause in der Fremde"), die Religion und Kultur im Islam („Zwischen McDonalds und Minarett“) oder das gesellschaftliche Leben in der Türkei („Vom Bosphoros bis zum Ararat“). Es geht mir insbesondere darum, den Jugendlichen eine andere Kultur näher zu bringen und Verständnis gegenüber Fremden zu vermitteln. Die Durchführung meiner Veranstaltung erfolgt stets unter besonderer Berücksichtigung der Klassen- bzw. Jahrgangsstufen.“
(Nevfel Cumart)

Zielgruppe:

Klassenstufen 5 – 13



Biografie:

Geboren 1956 in Merzig/Saar. Als Gitarren- und Rhythmikdozent der Kunstschule Saarlouis schrieb er 1991 sein erstes Mitmachmusical „Eddi Zauberfinger“, das als Projekt behinderter und nicht-behinderter Schüler uraufgeführt wurde. 1994 folgte mit „Willi Wassertröpfchen“ ein zweites Umweltmusical.

Der „Saitenpädagoge“ singt Sach- und Bewegungslieder, die auch unter dem Aspekt Gesundheitsförderung und Gewaltprävention durch Rollenspiel in Kindergärten und Schulen zum Einsatz kommen. Mittlerweile absolvierte er als Sänger und Gitarrist über 2000 Live-Auftritte.

Er arbeitet als Integrationslehrer im saarländischen Schuldienst und lebt mit seiner Familie in Primsweiler. In seinen „Lesekonzerten“ werden alle Kinder aktiv eingebunden.

www.eddizauberfinger.de
www.sz-lexikon.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Eddi Zauberfinger“, DVD-Verfilmung mit 22 Videoclips 2010

„Eddi Zauberfinger“, Hörbuchmusical CD 1991, 2010

„Eddi Zauberfinger, Lieder, die man sehen kann“, Liederheft (dt./frz.) 2003

„Bewegungsspaß für Groß und Klein“, CD 2000

„Willi, der Wassertropfen“, CD 1994

„Willi, der Wassertropfen“, Umwelt-Liederlesebuch für Generationen, 1999

Hinweise:

Die Methode des „Liedertheaters“ lässt Kinder als Hauptdarsteller agieren und fördert über eine spontane „Ich-Kann-Erfahrung“ Selbstsicherheiten im gemeinsamen konstruktiven Rollenspiel. Neben der sozialen Interaktion möchte der Autor in seinen Liedern Kinder für die „Mitwelt“ sensibilisieren und Sachinteresse wecken, als Basis einer zu entwickelnden Werteskala.

(Info)

„Ebert verwendet bei seinen Liedern Rhythmen und Melodien, die sofort jedes Kinderherz erobern.“

(Frankfurter Neue Presse)

Zielgruppe:

Klassenstufen 1 - 4

Förderkinder

Biografie:

Geboren 1964 in Amman / Jordanien als Sohn einer deutschen Mutter und eines jordanischen Vaters, aufgewachsen in London und Kassel. In Hildesheim studierte er Kulturwissenschaften. Er schreibt Theaterstücke und Geschichten für Kinder und Erwachsene, außerdem satirische Kolumnen und Kurzgeschichten für verschiedene Zeitungen. Darüber hinaus arbeitet er als Regisseur und Schauspieler an verschiedenen Theatern. Sein erfolgreiches Kindertheaterstück „Angstmän“ wurde in über 30 Theatern in ganz Deutschland gespielt und in der Hörspielversion mit dem „Deutschen Kinderhörspielpreis“ ausgezeichnet. Hartmut El Kurdi ist Vater einer Tochter und lebt heute in Hannover. www.hartmutelkurdi.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Ritter, Räuber, Spöckenkieker. Die besten Sagen aus dem Ruhrgebiet“, Sauerländer 2010

„Angstmän. Eine panische Helden-geschichte“, Carlsen TB 2009

„Johnny Hübner greift ein“, Sauerländer 2008

Hinweise:

Die Lesung aus „Angstmän“ ist – obwohl stets eine Lesung bleibend – sehr theatral, schauspielerisch und lebendig. „Johnny Hübner greift ein“ kann entweder als Lesung oder nach Absprache auch als Ein-Mann-Theaterstück präsentiert werden.

„Ritter, Räuber, Spöckenkieker“ sind alte Sagen und Märchen aus dem Ruhrgebiet – modern und witzig nacherzählt.

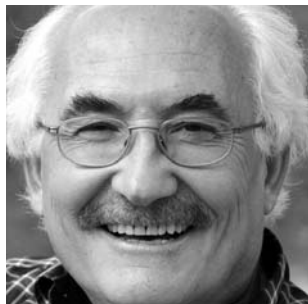


Diese Lesung bietet sich besonders an, wenn im Deutschunterricht Sagen und/oder Märchen behandelt wurden, kann aber natürlich auch unabhängig davon gebucht werden, aus dem besten Grund, den es für Lesungen gibt: aus Spaß an der Literatur. Im Anschluss an die Lesungen steht der Autor sehr gerne für ein Gespräch mit den Kindern zur Verfügung.

Zielgruppe:

Klassenstufen 2 - 5

Termin: 28.2. – 03.03.2011



Biografie:

Geboren 1946 in der türkischen Stadt Kars. Er arbeitete nach Abschluss seiner Lehrerausbildung bis 1985 in der Türkei und in der Bundesrepublik in diesem Beruf. Seit 1972 lebt er in Deutschland, zurzeit in Herten, Nordrhein-Westfalen. Als freier Schriftsteller und Vater von drei Kindern schreibt er vor allem Bücher für Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis sechzehn Jahren. Bis jetzt sind von ihm insgesamt 37 Kurzgeschichten, Romane, Märchen- und Schulbücher erschienen. Sechs seiner Märchenbücher wurden ins Deutsche übersetzt. Neben vielen anderen Auszeichnungen bekam er 2004 den Märchenpreis der türkischen "Kinderbuchautoren Union" in Ankara.

www.yuecelfeyzioglu.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

- „Keloglan und andere Märchen aus Anatolien“, Bessere Umwelt 2008
- „Morkumomo und andere Märchen aus Usbekistan“, Bessere Umwelt 2008
- „Der Zauberpfeil“, Free Pen 2006
- „Langhals und Dreikopf“, Druckhaus Kolk 2002
- „Die Zauberritrone“, Free Pen 2000

„Keloglan Glatzbub und die Gazellen“, Anadolu 1984

„Watschel und Trippel“, Anadolu 1984

„Keloglan und sein Freund der Adler“, Anadolu 1979

Hinweise:

Er liest Kindern Märchen in zwei Sprachen vor, indem er sie theatralisch miteinbezieht. Es beteiligen sich nicht mehr als zwei Klassen an den Schullösungen. Eltern können ebenfalls teilnehmen. Anschließend diskutiert er mit diesen, wie man am besten die Leselust bei Kindern wecken kann. (Info)

„Verständigung über die Klippen der fremden Sprache hinweg – genau das war, neben der vorzüglichen Unterhaltung, auch das Ziel der Lesung gewesen.“

(Westfälische Rundschau)

„Aus der Lesung wurde ein Stehgreiftheater, in das die Kinder miteinbezogen wurden. Mit überschäumendem Temperament spurtete der Märchenerzähler durch die Klasse, stellte Fragen und übertrug einzelnen Kindern spontan Rollen in dem Spiel. Die begeisterten Kinder wollten immer mehr Geschichten hören, so daß Feyzioglu am Ende sein Publikum auf seine Bücher vertragen mußte.“

(Westfälischer Anzeiger)

Zielgruppe:

Klassenstufen 2 – 6
zweisprachige Lesungen (dt. – türk.)

**Mit freundlicher Unterstützung
des Börsenvereins des Deutschen
Buchhandels – Landesverband
Saarland**

Biografie:

Geboren 1949 in Lippstadt / Westfalen. Nach dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, studierte sie Germanistik, Geschichte, Politikwissenschaft und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften. Sie arbeitet als Autorin und Schauspielerin für Funk, Fernsehen und Bühne und hat elf Solokabarets verfasst. Als Drehbuchautorin schreibt sie auch für den Kinderkanal. Neuste Produktion: „Faust – Ein Historical“, eine Collage aus Lesung, satirischen Elementen und Musik und „Aquatopia – Ein Umweltmusical“. Inzwischen sind 44 Bücher von ihr veröffentlicht. Uschi Flacke lebt heute in Altweilnau (Hochtaunus). www.uschi-flacke.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Die Nacht des römischen Adlers“, Historischer Kriminalroman, Carlsen 2009

„Nebel über Kloster Thron“, Historischer Kriminalroman, Carlsen 2008

„Die Jagd nach den Grabräubern“, Carlsen 2008

„Der Schlangenyppyrus“, Historischer Jugendroman, Ueberreuter 2007

„Das Geheimnis des Nostradamus“, Carlsen TB 2008

„Hexenhut und Monstermaul“, Gruselgeschichten, Carlsen 2005

„Hannah und der Schwarzkünstler Faust“, Historischer Jugendroman, Carlsen TB 2006

„Die Hexenkinder von Seulberg“, Historischer Jugendroman, Carlsen 2003



Hinweise:

Veranstaltungsangebote (Beispiele):

1. – 3. Klasse: „Max“, Kinderkabarett mit viel Musik (Gitarre, Akkordeon)
2. – 4. Klasse: Gruselgeschichten interaktiv, zum Mitraten und Weiterschreiben
6. – 13. Klasse: Einsatz der historischen Jugend- und Kriminalromane und „Faust – Ein Historical“

Uschi Flacke, Über das Schreiben:

„Aus leisen Strichen Wörter bauen. Mit kräftigem Schwung Welten erschaffen. Und den Menschen neben dir mit neuen Augen sehen.“

„Uschi Flacke unterstrich in allen möglichen Rollen ihr ungemein vielseitiges Talent...“.
(Frankfurter Rundschau)

Zielgruppe:

Klassenstufen 1 – 13



Biografie:

Geboren 1970 in Morbach (Hunsrück). Als gelernter Heilerziehungspfleger gründete er eine Theatergruppe mit ausschließlich körper- und schwerstmehrfachbehinderten Erwachsenen, die er einige Jahre leitete. Mit über 30 Veröffentlichungen in 16 Sprachen ist Gemmel der meistübersetzte Schriftsteller aus Rheinland-Pfalz. Er blickt bereits auf zahlreiche Auszeichnungen zurück (u.a. das Bundesverdienstkreuz 2007 für sein Engagement in der Leseförderung) und ist sowohl Botschafter der Stiftung Lesen als auch einer der „SKODA-Kulturköpfe“. 2010 wurde er als erster Preisträger des saarländischen Kinder- und Jugendbuchpreises für „Zeitensegler“, den ersten Band seiner Schattengreifer-Triologie ausgezeichnet. Stefan Gemmel ist verheiratet, Vater zweier Töchter und lebt heute in Lehmen bei Koblenz.

www.stefan-gemmel.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Schattengreifer-Triologie“, Fantasy mit Historie, Baumhaus 2009-2011

„Freundschaft schwarz auf weiß“, edition zweihorn 2008

„So wie du!“, bohem press 2005

„Rolfs Geheimnis“, edition zweihorn 2005

„Kathrin spricht mit den Augen“, edition zweihorn 2005

„Graf Wuff und Doktor Katzenstein“, Metz 2004

„Was ist los mit Marie?“, edition zweihorn 2004

„Robin Wuff und Bruder Katz“, Metz 2003

Hinweise:

„Wenn ich mit meinen Büchern vor den Kindern stehe, wird plötzlich alles eins: Mein Publikum, meine Helden, ich selbst – alles gerät in einen zauberhaften Strom. Meine Lesungen sind ungewöhnlich: Durch spontanes Theater oder mit Sprachexperimenten vermittele ich humorvoll Wissenswertes rund ums Schreiben und Lesen. Gerne lasse ich meine Zuhörer in Rollenspielen das Gehörte hautnah nacherleben.

Beliebt sind auch meine Schreibwerkstätten, in denen ich einen ganzen Vormittag Schulklassen kurzweilig viel ‚Handwerkszeug‘ zum Schreiben vermittele.“

(Stefan Gemmel)

„Leselust stärken. Es scheint, als ob Stefan Gemmel für diesen Job genau der Richtige ist.“

(Darmstädter Echo)

Zielgruppe:

Kindergarten, Vorschule

Grundschule, Klassenstufen 5 – 7

Förderschule

Biografie:

Geboren 1957 in Bremen. Nach Schule und Zivildienst verbrachte er mehrere Jahre in Frankreich und studierte dort die französische Sprache. Später wandte er sich der Malerei zu und malte viele Jahre Bilder für Erwachsene. 1994 begann er mit dem Schreiben von Büchern für Kinder. Will Gmehling hat zwei Kinder, Tochter Rahel und Sohn Milan, und lebt in Bremen. In dieser alten, vom Meerwind immer durchlüfteten Stadt, erfindet er Geschichten und Gedichte, die später, versehen mit Bildern verschiedener Illustratoren, zu Büchern werden, die bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurden.
www.willgmehling.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„**Frieda & Mandarine**“, Sauerländer 2010 (ab 5 J.)

„**Keine Angst vor Schafen**“, Carlsen 2008 (ab 5 J.)

„**Einen Luchs am Hals haben**“, Residenz 2008 (ab 10 J.)

„**Der Yeti und der Donner der goldenen Wolke**“, Sauerländer 2007 (ab 8 J.)

„**Oh, Quinxtä**“, Carlsen 2007 (ab 5 J.)

„**Herrn Mozarts Hund**“, Sauerländer 2004 (ab 10 J.)

„**Der Yeti in Berlin**“, Sauerländer 2001 (ab 8 J.)

Hinweise:

Zu „Der Yeti in Berlin“:

„... Er könnte zornig werden unter den Menschen, doch er bleibt gütig und tolerant. Das ist das Wunder dieses



wunderbaren Märchens.“
(Ostthüringer Zeitung)

Zu „Herrn Mozarts Hund“:
„Ein ganz besonderes Buch, wo es nicht nur um Mozart, sondern auch um sensible, aber bodenständige und liebenswerte Personen geht.“
(Neue Wiener Bücherbriefe)

Zu „Oh, Quinxtä“:
„... für alle aufmüpfigen Leser ein famoses Identifikationsobjekt.“
(Kölner Stadtanzeiger)

Zu „Einen Luchs am Hals haben“:
„... eine ganz große Liebesgeschichte ... eine Liebeserklärung an das Leben ...“ (Librikon)

Zielgruppe:

Vorschule, Grundschule, Förderschule
Klassenstufen 5 – 7

Termin: 09.05. – 13.05.2011



Biografie:

Geboren 1948 in Heltau (Siebenbürgen/Rumänien), studierte Deutsch und Rumänisch in Cluj und Bukarest. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Karin Gündisch war Deutschlehrerin in Bukarest, arbeitete als Lehrbuchautorin und als freie Mitarbeiterin bei Presse und Fernsehen. Zwei ihrer Kinderbücher sind im Bukarester Kinderbuchverlag erschienen. 1984 wanderte sie nach Deutschland aus. Heute lebt sie als freischaffende Autorin in Bad Krozingen. www.guendisch.de/karin

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Weit, hinter den Wäldern“, Neuauf-
lage Schiller 2010

„Geschichten über Astrid“, Neuauf-
lage Schiller 2009

„Lilli findet einen Zwilling“,
Sauerländer 2007

„Cosmin“, Reihe Hanser bei dtv 2007

„Das Paradies liegt in Amerika“, Beltz
& Gelberg 2007

engl. Ausgabe: „How I became an
American“, Cricket Books 2005

„Im Land der Schokolade und
Bananen“, Beltz & Gelberg 2004

Hinweise:

„Karin Gündisch ist eine Autorin, die für die Schule zu entdecken ist. Sie ist eine ausgezeichnete Stilistin – und ihre Texte haben dieses Etwas, was man gar nicht benennen kann, was einen Text aber zu Literatur verzaubert.“

(engagement)

Zu „Weit, hinter den Wäldern“:

„Ein wahrhaftiger Lesegenuss! Ich wünschte mir dieses Buch, in dem sich kritischer Realismus, hochwertige literarische Qualität und Unterhaltung aufs Schönste verbinden, in die Hand eines jeden jungen Menschen.“

(Fundevogel)

Zu „Geschichten über Astrid“:

„Hier werden Momente aus dem Leben eines Kindes so vergegenwärtigt, dass man sie sieht wie ein Bild und gleichzeitig fühlt wie das Aufsteigen einer Erinnerung. Die Geschichten sind ganz kurz, die äußeren Anlässe unterschiedlich gewichtig, doch bei jeder spürt man: Es geht um Dinge, die ausschließlich durch Astrid Bedeutung erlangen, dass eigentlich niemand darum wissen und davon erzählen kann als sie selbst.“

(Neue Zürcher Zeitung)

Zielgruppe:

Klassenstufen 3 – 7

Biografie:

Geboren 1959. Sie studierte Literatur- und Politikwissenschaften an der Universität Saarbrücken und arbeitete anschließend als Dozentin in der Erwachsenenbildung. Während sie drei Kinder großzog, begann sie Bücher für junge Leute und Erwachsene zu schreiben. Bereits ihr erstes Buch „Dich habe ich in die Mitte der Welt gestellt!“, ein Jugendroman über die Zeit der Renaissance, wurde ein großer Erfolg. Es folgten Novellen, Erzählungen, Kinder- und Bilderbücher. Andrea Hensgen lebt heute mit ihrem Mann in Freiburg.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Willy. Mama wollte doch winken“, Thienemann Frühjahr 2011

„Unser Garten mit Bertha. Eine Mitmachgeschichte“, Velber Frühjahr 2011

„Frohe Ostern, Sophie!“, Duden-Lesedetektive Frühjahr 2011

„Darf ich bleiben, wenn ich leise bin?“, dtv 2010

„Shorty. Der Professor und der kleine Affe“, Peter Hammer 2010

„Als Häschen den Käpt'n absetzte“, Jacoby & Stuart 2010

„Als Häschen den Sheriff erschoss“, Jacoby & Stuart 2009

Hinweise:

Zu „Als Häschen den Sheriff erschoss“:
„Dies ist eine wunderbare kleine Geschichte über Einsamkeit und Freundschaft, über Sehnsucht und Abenteuerlust. Erzählt in einer einfachen, bildreichen Sprache, die nicht anbiedernd kindlich daherkommt und von Aljoscha



Blau witzig und treffend illustriert wurde.“
(Süddeutsche Zeitung)

„Eine ungeahnte Mischung aus klassischer Tragödie und verspieltem Kinderbuch und eine Spannungskonstruktion, die bis zum Schluss hinhält und über- rascht.“
(NZZ am Sonntag)

„Andrea Hensgens Buch ist teils Märchen, teils Fabel, teils Western – eine wüste Kombination und das mit voller Absicht. Denn vor märchenhafter Kulisse (dem großen romantischen Wald), mit scheinbar niedlichem Personal werden hier harte Fragen diskutiert: Fragen nach der Notwehr, dem Opfer, Fragen nach zivilem Ungehorsam und Solidarität.“
(Die Welt)

Zielgruppe:

Klassenstufen 3 - 5

Termin: 07.11. – 11.11.2011



Biografie:

Ibrahima Ndiaye (Pseudonym: IBOU) wurde 1963 in Thies (Senegal) geboren. Er studierte Germanistik, Romanistik und Anglistik in Dakar (Senegal) und in Saarbrücken. Seit 1987 lebt er in Saarbrücken. Zahlreiche Tätigkeiten und Aktivitäten bei verschiedenen kulturellen Einrichtungen des Saarlandes. Viele Veranstaltungsreisen (dank der Friedrich-Bödecker-Kreise) haben ihn auch in anderen Bundesländern bekannt gemacht. Als freischaffender Künstler ist es ihm ein Anliegen, die afrikanische Kultur den Europäern näher zu bringen und erlebbar zu machen. Bei seiner Arbeit mit Kindern versteht er es immer wieder, Faszination und Begeisterung zu wecken.

Veröffentlichungen:

„Mini, Mini. Die Schlange, die Füße haben wollte – Märchen aus dem Senegal“, Schocolili 2010

„Dikum Dakum – die geheimnisvolle Zauberformel“, Bakame 2010

„Amadou ma Amadou – Märchen aus dem Senegal“, Schocolili 2009

„und krik und krak – afrikanische Tiermärchen“, 1+2, Hörbuch 2009

„Tanz der Löwen – afrikanische Lieder für Kinder“, Schocolili 2009

Hinweise:

Bei den Veranstaltungen setzt Ibou vielseitige künstlerische Mittel wie Literatur, Musik, Tanz, Schauspiel und kreatives Gestalten ein. Kinder erhalten Lektionen in Fantasie und Vorstellungskraft, nicht virtuell, sondern erdnah und ehrlich.

Das Programm besteht aus folgenden Schwerpunkten:

1. Senegal, das Tor zu Schwarzafrika stellt sich vor
2. Kinderalltag in Afrika (zwischen Stadt und Dorf)
3. Märchen erzählen und Märchen spielen
4. Senegalesische Kinderspiele
5. Sandbilder anhand erzählter Geschichten herstellen
6. Tanz, Trommel und Gesang

Zielgruppe:

Vor- und Grundschul Kinder

Biografie:

Geboren 1946 in Diepholz. Nach dem Studium war sie lange Jahre im Schuldienst und in der Lehrerfortbildung tätig. Sie arbeitete in einem Autorenteam für einen großen Schulbuchverlag und schrieb Texte für Sprachbücher. Im Anschluss daran widmete sie sich zunehmend dem kreativen Schreiben, mit dem sie ihren lang gehegten Wunsch, künstlerisch tätig zu sein, endlich verwirklichte.

Seit 1988 lebt sie mit ihrem Mann in Siegburg. Zwölf Kinder aus aller Welt, überwiegend aus Afrika, fanden bei ihnen ein neues Zuhause. Das vielfältige Leben mit ihrer Großfamilie gibt ihr immer wieder neue Impulse, sich beim Schreiben den Erfahrungen von Kindern und jungen Erwachsenen intensiv zu nähern. Dabei interessiert sie vor allem der oder die Fremde und die Frage, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen einander bereichern können.

www.hannajansen.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Noel oder der Traum von Iburayi“, in: „Zuhause ist, wo ich glücklich bin“, Carlsen 2011

„Gretha auf der Treppe“, Carlsen 2009

„Simon“, in: „Mensch sucht Sinn“, Gabriel/Thienemann 2004, Carlsen 2008

„Über tausend Hügel wandere ich mit dir“, Thienemann 2002

„Der gestohlene Sommer“, Carlsen 2001



Hinweise:

zu „Gretha auf der Treppe“:
„Locker sitzt die Autorin auf einem Tisch und mit klarem Blickkontakt zu den Schülern gelingt es ihr, mit wenigen Auszügen aus ihrem Buch die Kinder in den Bann zu ziehen und ihnen gleichzeitig die Fremde einer ganz kleinen Insel weit draußen im Meer vor Kolumbien nahe zu bringen. Besonders viel Spannung erzeugt die Schilderung eines Koffers, den Gretha nach Deutschland in die Gastfamilie mitbrachte.“
(Stadtanzeiger Wunstorf)

Zielgruppe:

Klassenstufen 1 – 13
alle Schulformen

Termin: 23.05. – 27.05.2011



Biografie:

Angelika Lauriel, geboren im Saarland, studierte Übersetzen und Dolmetschen Englisch/Französisch. Schon immer fasziniert von spannenden und gut erzählten Geschichten, begann sie mit dem Schreiben, als ihre drei Söhne aus den Windeln herausgewachsen waren. Sie schreibt Kinder- und Jugendromane - fantastische, kriminalistische und romantische. Ihre ersten Vorlesegeschichten erschienen 2008, ihr erster deutsch-französischer Kinderkrimi 2010. Angelika Lauriel lebt mit ihrem Mann und ihren Söhnen im Saarland. www.angelikalauriel.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Le secret du bunker / Das Geheimnis des Bunkers“, Langenscheidt 2010
„365 Gutenacht-Geschichten“, Lingen 2008

Hinweise:

„Das Konzept des zweisprachigen Krimis, durch den Kinder/Jugendliche mit Spaß und Spannung nebenbei ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen können, ist sehr erfolgreich. Ich stelle

mich spontan auf das fremdsprachliche Niveau der Klassen ein, übersetze gegebenenfalls die französischen Passagen sofort und bitte SchülerInnen, anhand einer Vokabelliste (die ich im Voraus zur Verfügung stellen kann) um Mitarbeit. Neben dem Vorlesen ist es mir wichtig, Einblicke in meine Schreibwerkstatt und das Schreibhandwerk zu geben. Dazu mehr auf meiner Homepage: www.angelikalauriel.de.“
(Angelika Lauriel)

„Krimi-Spannung mit großem Lerneffekt“
(Saarbrücker Zeitung)

„Angelika Lauriel erklärte, wie man Geschichte spannend macht und wie man durch Spannungsbögen und Unterbrechungen an gewagten Stellen (Cliffhanger) dafür sorgt, dass der Leser unbedingt wissen will, wie es weitergeht.“
(Saarbrücker Zeitung)

Zielgruppe:

Kindergarten
Klassenstufen 4 – 8
zweisprachige Lesungen (dt.-frz.)

Biografie:

Geboren 1964 in Kirchheim/Teck. Nach dem Studium reiste sie um die Welt, bevor sie einige Jahre als Zeitungsredakteurin arbeitete. Doch die Ferne lockte immer wieder und so folgten Aufenthalte in Namibia, Australien, Indien, Kambodscha und eine Stippvisite beim Zirkus. Seit 1997 ist sie als freie Schriftstellerin tätig, schreibt vorwiegend Kinder- und Jugendbücher, die in anderen Ländern spielen und auf Tatsachen beruhen. Außerdem gibt Iris Lemanczyk auch Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche. Sie lebt heute in Stuttgart. www.irislemanczyk.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Mein Lehrer kommt im Briefumschlag“, An der Este, Neuauflage 2010

„Shi Wu und die Kinderdiebe“, Horlemann 2009

„Das verlorene Land – Eine Flucht aus Tibet“, Ravensburger 2004

„Verrat im Stangenwald“, Libri 2001

„Ich bin doch nicht blöd“, Arena (bei der Autorin erhältlich)

Hinweise:

„Alle Bücher beruhen auf Tatsachen, die sorgfältig vor Ort recherchiert wurden (hauptsächlich durch Gespräche mit Betroffenen). Die Themen reichen vom Schulbesuch in anderen Ländern, über Flucht, Ungerechtigkeit, Armut bis hin zu Kinderhandel. Fast alle Bücher sind in anderen Ländern angesiedelt, sodass die Leser über den eigenen Tellerrand blicken können und Einblicke in andere Kulturen und Lebensweisen erhalten.“ (Iris Lemanczyk)



Zu „Das verlorene Land – Eine Flucht aus Tibet“:

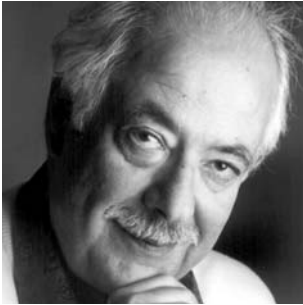
„Die Autorin verwickelte ihre jungen Zuhörer in einen interessanten Dialog, erzählte von ihren Recherchen in Indien, von einer Audienz beim Dalai Lama, ihren Gesprächen mit Exil-Tibetern. [...] und Iris Lemanczyks lebendige Art zu lesen und zu erzählen, gaben der Lesung Tiefe, Spannung und Anschaulichkeit. [...] Eine Lesung, die zum Lesen verführte. Und eine, die zeigte, dass Wissen spannend sein und Spaß machen kann.“

(Geislinger Zeitung)

Zielgruppe:

Klassenstufen 3 – 8

Termin: 07.11. – 11.11.2011



Biografie:

Geboren 1941 in El Mina/Tripoli im Libanon. 1964 kam Jusuf Naoum nach Deutschland, machte eine Ausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe, arbeitete als Kellner, wurde arbeitslos, ließ sich umschulen zum Masseur und medizinischen Bademeister, bis er sich 1983 als freier Schriftsteller selbstständig machte. Seitdem hat er sich vor allem als Märchen- und Kaffeehausgeschichtenerzähler einen Namen gemacht. Naoum veröffentlichte zahlreiche Bücher, produziert Hörspiele und Märchen im Radio und schreibt Drehbücher für das Fernsehen. Zusammen mit der Jazzgruppe Limes X hat er eine CD produziert.
www.jusuf-naoum.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Karakand in Flammen“, Schiler 2010

„Guten Tag Alemania - Kaffeehausgeschichten“, St. Michaelsbund 2007

Hinweise:

„Hauptfigur seiner Märchen ist der Spaßmacher Karakus, der mit seinem Esel Iwas zahlreiche Abenteuer erlebt.

Heimatlos ziehen die beiden umher und befreien die Unterdrückten von den Skrupellosen, ganz gleich, ob es sich dabei um Könige oder Ungeheuer handelt.“

(Info)

„Und so begann Jusuf Naoum zu fabulieren... Immer neue, phantastischere Bilder lässt der grauhaarige, bärtige Mann vor den Augen der Zuschauer entstehen. Die Hände sprechen mit, die Augen blitzen im Schein der Kerzen. Zypressen-, jasminstrauchbestandene Innenhöfe tun sich auf, die engen Gassen eines Basars, das Dunkel eines Kaffeehauses.“

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

„Jusuf Naoum pflegt die orientalische Tradition des Erzählens. Die Erzählungen üben eulenspiegelartig verpackte Kritik an gesellschaftlichen Phänomenen, und mit Klugheit und Geschick kämpfen die Figuren gegen Bosheit und Ungerechtigkeit.“

(Wiesbadener Kurier)

Zielgruppe:

Klassenstufen 1 – 4
Oberstufe

Biografie:

Hermann Schulz, geboren 1938 in Ostafrika, leitete von 1967 bis 2001 den Peter Hammer Verlag in Wuppertal. Reisen führten ihn in mehr als 50 Länder. 1998 erschien sein erster Roman „Auf dem Strom“, seit 2001 widmet er sich dem Schreiben von Kinder- und Jugendbüchern. Einige Romane sind auch für Erwachsene geeignet. Mehrfach wurden seine Bücher für den deutschen Jugendliteratur-Preis nominiert und erhielten nationale und internationale Auszeichnungen. Bücher von Hermann Schulz wurden in 12 Sprachen übersetzt.

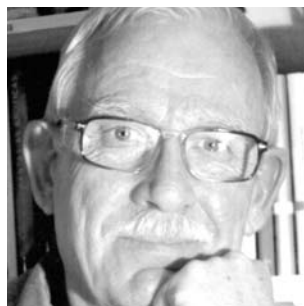
Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Mandela und Nelson“, Carlsen 2010
„Söhne ohne Väter. Erfahrungen der Kriegsgeneration“, Mitautor; Buch zum gleichnamigen Dokumentarfilm von Andreas Fischer, Links 2009
„Die schlaue Mama Sambona“, Peter Hammer 2008
„Der silberne Jaguar“, Carlsen 2006
„Ein Apfel für den lieben Gott“, Peter Hammer 2003
„Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt“, Carlsen 2003
„Dem König klaut man nicht das Affenfell“, Peter Hammer 2004
„Iskender“, Carlsen 1999
„Auf dem Strom“, Carlsen 1998

Hinweise:

Zu „Mandela und Nelson“:
"Ein rasend komisches und rasant erzähltes Fußballbuch."
(Kinder- und Jugendbuchliste Saarländischer Rundfunk und Radio Bremen)



Zu Afrika:

„Die schlaue Mama Sambona“ (ab 8 J.)
„Mandela und Nelson“ (ab 9 J.)
„Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt“ (ab 9 J.)
„Dem König klaut man nicht das Affenfell“ (ab 10 J.)
„Auf dem Strom“ (ab 13 J.)

Zu Weißrussland:

„Der silberne Jaguar“ (ab 13 J.)

Zur Türkei:

„Iskender“ (ab 13 J.)

Zielgruppe:

Klassenstufen 2 – 10

Termin: 14.11. – 18.11.2011



Biografie:

Sobo (Swobodnik) wurde 1966 im Schwäbischen geboren. Zunächst studierte er Mineralogie, später Schauspielerei. Danach arbeitete er als Schauspieler und Regisseur an verschiedenen deutschen Theatern und als Rundfunkredakteur beim Bayerischen Rundfunk. Er schreibt außer Kinder- und Jugendbüchern auch Theaterstücke, Drehbücher und Romane für Erwachsene und erhielt bereits verschiedene Auszeichnungen. Sobo lebt heute in Berlin.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Kuhdoo“, Heyne 2010
(Kriminalroman)

„Balla Balla“, dtv 2008
(Kriminalroman)

„Altötting“, dtv 2007 (Kriminalroman)

„Fallers Held“, Klett-Cotta 2005 (über den Widerstandskämpfer Georg Elser, geeignet ab 10. Klasse)

„Es war einmal ... ein singender Hund und andere Gute-Wachgeschichten“, Baumhaus 2004

„Berta, Berlin und Magic Bi“, Sauerländer 2003 (Comicroman)

„Spur ins Blaue“, Baumhaus 1999 (Kinderroman)

„Und Augen auf!“, Baumhaus 1999 (Jugendbuch)

Hinweise:

„Spitze! Der Autor hat durch eine lebhafteste Lesung die Schüler gleich in seinen Bann gezogen. Sehr empfehlenswert.“ (Lesungsprotokoll)

Zu „Fallers Held“:

„Ein einfühlsames Portrait dieses bedeutsamen Widerstandskämpfers, der früh die Gefahr erkennt, die von Hitler ausgeht.“ (tz München)

Zu „Berta, Berlin und Magic Bi“:

„Eine Geschichte voller Wärme, Witz und Tempo, die selbst den größten Lesemuffel lockt.“ (Ostthüringer Zeitung)

Zielgruppe:

Klassenstufen 2 - 13
außerschulische Jugendarbeit,
Erwachsene

Biografie:

Geboren 1957 in St. Ingbert. Bereits in ihrer Jugend malte und schrieb sie erste Geschichten. Nach ihrer Ausbildung zur Arzthelferin entwickelte sie ihre Maltechniken weiter. Sie fertigte Grafiken sowie Pastellzeichnungen, die in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen gezeigt wurden. 1994 veröffentlichte sie ihr erstes, auch von ihr illustriertes Kinderbuch. Seit 2001 ist sie als Künstlerin in den Bereichen freies Schreiben, Illustration und kreatives Gestalten beim mus-e Programm (Künstlerisches Programm für Schulen in Europa) der Yehudi Menuhin Stiftung tätig. Helga Stalter ist verheiratet, Mutter zweier Kinder und lebt mit ihrer Familie in St. Ingbert.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Elefanten haben keinen

Geburtstag!?“ , Neuauflage 2004

„Scher' dich in den Himmel!!“ ,

Neuauflage 2001

„Das hält doch keine Maus aus!“ ,

Neuauflage 2003

(alle im Eigenverlag)

„Oh nein, nicht schon wieder!“ Eine fiktive Kindheitsgeschichte der Elisabeth von Nassau-Saarbrücken,

Wollenschneider 2007 (im Rahmen von

mus-e, Text und Illustration zusammen

mit den Kindern der Klasse 4.1. der

Albert-Schweitzer-Grundschule

Dudweiler)

Hinweise:

„Phantasie ist etwas unglaublich Wertvolles! Besonders Kinder haben sehr originelle Ideen, sind sich dessen jedoch



oftmals nicht bewusst. Mit meiner Arbeit möchte ich Kinder sensibilisieren für diese große „Freiheit“, die sie in sich tragen. Inhaltlich werden in meinen Geschichten Themen wie Freundschaft, Ausdauer, Mut, Verantwortung und Toleranz behandelt. Anhand der Zeichnungen erfahren Kinder, dass nur mit Zirkel, Lineal und einfachen geometrischen Formen sehr fantasievolle Bilder entstehen, die auch ungeübte Zeichner motivieren. In die Lesungen, die sich aus Erzählen, Vorlesen, Illustrieren und eigenständigem Erproben zusammensetzen, werden die Kinder aktiv mit einbezogen.“

(Helga Stalter)

Zielgruppe:

Vorschule

Grundschule



Biografie:

Geboren 1945 in Westfalen. Nach einer Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin arbeitete sie später in verschiedenen Bereichen. Geschichten und Gedichte schrieb sie viele Jahre in ihrer Freizeit. 1987 erschien ihr erstes Kinderbuch. Einige ihrer Geschichten wurden inzwischen in mehrere Sprachen übersetzt. Seit 1988 ist sie freie Autorin. Anne Steinwart ist verheiratet, hat Kinder und Enkelkinder. Sie lebt in Steinheim, einer kleinen Stadt in Westfalen.

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Kleine Mutmachgeschichten“, Ars Edition 2011

„So mäuschenstill“, Oetinger 2010

„Hotte und das Unzelfunzel“, Hase und Igel 2009

„Anna und die ABC-Hexe“, Arena 2008

„Hotte und die Mädchen“, Hase und Igel 2007

„Opa hat sich verliebt“, Auer 2006

„Die beste Lehrerin der Welt“, Loewe 2005

„Leselöwen Hexen-Geschichten“, Loewe 2004

„Karlotta lässt sich nichts gefallen“, Hase und Igel 2002

Hinweise:

„In Lesungen möchte ich mit meinen Geschichten und Gedichten Leselust wecken. Anschließend Gespräche auf die Geschichten bezogen und Einblicke in die Arbeit einer Autorin. Die Themen meiner Bücher: Freundschaft, das tägliche Miteinander in der Familie, in der Schule, Gefühle und Fantasie.“
(Anne Steinwart)

Zu „Die beste Lehrerin der Welt“:
„Erzählt wird eine wunderbare, einfühlsame und nette Geschichte, und auch wenn es der Titel nie vermuten ließe, es ist eine Liebesgeschichte.“
(Jugendschriftenausschuss des BLLV)

Zu „Anna und die ABC-Hexe“:
„Hausaufgaben – wer liebt sie? – Hausaufgabenunterstützung – wer hätte sie nicht gerne? Die Idee, dass die Hilfe von der Tapete springe und recht vergnüglich sein könnte, ist vortrefflich.“
(Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW)

Zielgruppe:

Vorschule
Klassenstufen 1 – 4
Förderschule

Biografie:

Geboren 1962 in Augsburg. Erzieherausbildung, Studium der Sozialpädagogik, Praktikum und Volontariat beim SWR und Hessischen Rundfunk. Seit 1990 freiberuflich tätig: über 100 Rundfunkbeiträge, mehrere Kinderbücher als Autor und Illustrator (u.a. für Michael Ende). Übersetzt in acht Sprachen. Ausgedehnte Lesereisen durch ganz Deutschland. TINO lebt heute mit seiner Familie bei Karlsruhe.

www.Tino-Lesereise.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Der Schatz des Römers“, Braun 2010

„Verirrt in der Steinzeit“, Braun 2010

„Meine beste Freundin“, Ravensburger 2008, 2010

„Kommissar Karlo“, Braun 2009

„Der Elefant im Klassenzimmer. Eine Reise durch Indien“, albarello 2009

„Pieps“, Bajazzo 2009

„Weihnachtsgeschichten“, Ravensburger 2008

„Mein Freund, der Delfin“, Ravensburger, 2006

Hinweise:

Bei TINOs Veranstaltungen geht's rund. TINO liest, erzählt, verkleidet sich, zeichnet mit und für die Kinder und lässt sich Löcher in den Bauch fragen. Neben einem geheimnisvollen Koffer, der mit Schätzen aus fernen Ländern angefüllt ist, die er bereist hat, bringt er meist auch Dias mit.

„...spannende und lustige Lesung voller Überraschungen“

(Hohenloher Zeitung)



Zu den Büchern „Mein Freund, der Delfin“ und „Der Elefant im Klassenzimmer. Eine Reise durch Indien“ sind Unterrichtsmaterialien beim Verlag erhältlich.

Zielgruppe:

Vorschule
Klassenstufen 1 – 5
Förderschule



Biografie:

Geboren 1945 in Brilon. Sie studierte Deutsch, Französisch, Kunstgeschichte und Pädagogik in Münster, München und Lausanne. Siebzehn Jahre lang war sie als Gymnasiallehrerin tätig, bevor sie sich 1987 ganz fürs Schreiben entschied. Neben Beiträgen für Zeitschriften und Anthologien hat sie einige Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht. Für ihr jahrelanges Engagement gegen Gewalt wurde sie 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Elisabeth Zöller lebt mit ihrer Familie in Münster.
www.elisabeth-zoeller.de

Veröffentlichungen:

(Auswahl)

„Der Klassenking“, Carlsen 2010

„Ich knall dir eine! Emma wehrt sich“, Carlsen 2010

„Der schwarze Vorhang“, Fischer 2010

„Wir hatten trotzdem Glück. Die Geschichte einer Flucht“, Fischer 2010

„Bis ans Limit“, Klopp 2009

„Ich schieße...doch!“, Loewe 2008

„Anton oder die Zeit des unwerten Lebens“, Fischer 2006

„Jetzt bist du fällig! Geschichten gegen Gewalt“, Loewe 2005

Hinweise:

Zu „Ich schieße...doch!“:

„Es ist eine zermürbende und bedrückende Geschichte, die ohnmächtig vor Wut macht. Elisabeth Zöller lässt die Leser jedoch nicht alleine mit ihren Gefühlen. Sie zeigt Strategien zur Prävention und zur Selbstbehauptung auf, sie erklärt anhand der Figur des Raphael die Ursachen von Gewalt und sie macht Mut, Hilfe anzunehmen.“
(Die Rheinpfalz)

„Ein lehrreiches Buch, das für ein gewaltfreies Miteinander plädiert und insbesondere den jungen Leser dazu animiert, auf die Gefühle der Mitschüler Rücksicht zu nehmen.“
(Lahn-Dill Anzeiger)

Zielgruppe:

Klassenstufen 2 – 11
Berufsbildende Schulen
Förderschule

Was ist und was tut der Friedrich-Bödecker-Kreis?

Wer war Friedrich Bödecker?

So hieß ein Pädagoge aus Niedersachsen. Friedrich Bödecker (1896-1954) hat bereits in den zwanziger Jahren Kinder- und Jugendbuchautoren in die Schule eingeladen.

Seit **wann** gibt es die Friedrich-Bödecker-Kreise?

Der erste FBK wurde 1954 in Hannover von engagierten Autoren, Lehrern, Buchhändlern, Verlegern und Bibliothekaren gegründet; inzwischen gibt es Friedrich-Bödecker-Kreise in allen Bundesländern. Der FBK Saarland existiert seit 1987.

Wie arbeitet der Friedrich-Bödecker-Kreis?

Alle Friedrich-Bödecker-Kreise sind gemeinnützige Vereine, die jeweils in ihrem Landesbereich selbstständig agieren. Für koordinierende Aufgaben der Landesverbände gibt es den Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise. Er hat seinen Sitz in Hannover.

Was tut der Friedrich-Bödecker-Kreis?

Aufgabe aller Bödecker-Kreise ist es, jugendkulturelle Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur zu leisten. Im Saarland sieht das so aus: Vorstand und Geschäftsführung erarbeiten ein Jahresprogramm zu einem aktuellen Thema der Kinder- und Jugendliteratur. In diesem Rahmen bietet der FBK Lesungen und Gespräche mit Autorinnen und Autoren an - in Kindergärten, Schulen,

Bibliotheken, Jugendzentren, Jugendstrafanstalten. (Gerne werden auch Wünsche und Vorschläge der Mitveranstalter aufgegriffen, vor allem wenn es darum geht, Lesungen mit Autorinnen und Autoren aus der Region zu vermitteln.) Der Friedrich-Bödecker-Kreis beteiligt sich an Buchwochen und Lehrerfortbildungsveranstaltungen, er erstellt Literaturverzeichnisse und richtet Ausstellungen aus. Der FBK entwickelt auch größere Projekte mit Büchern und Autoren, um neue Formen der Literaturvermittlung und der Leseförderung zu erproben.

Was können Sie für den Friedrich-Bödecker-Kreis tun?

Um seine vielfältigen Aufgaben erfolgreich erfüllen zu können, ist der Verein auf ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Der größte Teil der finanziellen Mittel kommt im Saarland vom Minister für Bundesangelegenheiten, Kultur und Chef der Staatskanzlei. Damit sind aber nicht alle Kosten gedeckt, die bei der Durchführung von Autorenlesungen entstehen. Mitgliedschaften sind eine Möglichkeit, die Arbeit des FBK zu unterstützen. Jeder, der die Ziele des Vereins mittragen kann, ist als Mitglied willkommen. Mitglieder genießen im Übrigen den Vorzug, Veranstaltungen zu einem ermäßigten Gebührensatz durchführen zu können. Wenn Sie Mitglied im FBK Saarland werden wollen, benutzen Sie das auf den Seiten 41/42 abgedruckte Formular.

Autorenbegegnungen mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis

Wichtig: Die Anzahl der Lesungen ist entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt. Sprechen Sie Ihre Lesungspläne deshalb möglichst früh mit dem FBK ab.

Organisatorische Hinweise für die Durchführung von Autorenlesungen:

Auswahl des Autors/der Autorin aus dem Programmangebot des FBK Saarland

Kontaktaufnahme zu der Geschäftsstelle des FBK (tel./schriftl.)

Verbindliche Terminabsprache mit der Geschäftsstelle

Schriftliche Bestätigung mit Autorenporträt und einem Formular „Lesungsprotokoll“ durch die Geschäftsstelle

Ablauf der Veranstaltung:

Abholen des Autors/der Autorin durch die Schule

Lesung/Gespräch/ Diskussion, in der Regel 90 Minuten = 2 Schulstunden

Organisieren des Transports zur nächsten Veranstaltung

Hinweise:

Bitte nicht mehr als 50 Personen pro Lesung! Im Autorenporträt stehen Hinweise zu speziellen Mög-

lichkeiten/Vorgaben für den Ablauf der Veranstaltung mit dem jeweiligen Autor/der Autorin.

Keine Frage – Lesungen an Schulen bedürfen der Vor- und Nachbereitung.

Noch ein paar praktische Tipps: Die Räumlichkeiten vorbereiten. Stühle (ohne Tische) im Halbrund anordnen. Ein Getränk für den Autor/die Autorin besorgen.

Abrechnung der Veranstaltung: Rückmeldung über die Lesung an den FBK (ausgefülltes Lesungsprotokoll, Presseberichte).

Sie als Mitveranstalter entrichten keine Zahlung an den Autor/die Autorin.

Die Geschäftsstelle sendet Ihnen eine Rechnung über Ihre Eigenbeteiligung, die z.Zt. so aussieht:

Für Nichtmitglieder:
€ 170,- für jede Veranstaltung

Für Mitglieder:
€ 120,- für jede Veranstaltung

Nachmittags- und Abendveranstaltungen nach Vereinbarung

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren
Beitritt zum FRIEDRICH-BÖDECKER-KREIS
SAARLAND E.V.

Als jährlichen Beitrag bezahle/n ich/wir

€ *

Institution

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/E-Mail

Ansprechpartner

Zahlungsweise der Beiträge:

Den Betrag bitte/n ich/wir durch Bankein-
zugsverfahren für das laufende Mitglieds-
jahr von meinem/unserem Konto abzu-
buchen

bei

Kto.Nr.

BLZ

Den Betrag überweise/n ich/wir nach Rech-
nungseingang auf das Konto des Friedrich-
Bödecker-Kreises bei der
Sparkasse Saarbrücken
Kto -Nr 90 001 991
BLZ: 590 501 01

,den

Unterschrift

*persönliche Mitgliedschaft: mind. € 20,-
institutionelle Mitgliedschaft: mind. € 40,-

Wenn Sie uns Ihre
Beitrittserklärung
zuschicken wollen:
Einfach an der
gestrichelten Linie
abschneiden und in
einen Fensterum-
schlag stecken.

Dann nur noch Ihren
Absender auf die
Rückseite, Briefmarke
drauf und ab in die
Post!

**Friedrich-
Bödecker-
Kreis**

Saarländisches Künstlerhaus
Karlsruhe 1
661 11 Saarbrücken

Impressum:

Redaktion: Katrin
Armbrust, Kathrin
Baumbauer

Layout: C. Klemsch,
Dudweiler
Druck: Repa-Druck,
Ensheim

Titelbild mit
freundlicher
Genehmigung des
Gabriel Verlags
(Thienemann Verlag
GmbH),
Stuttgart/Wien

Termine auf einen Blick

24.01.
Thomas Brussig
25.01.
Thomas Brussig

28.02.
Hartmut El Kurdi
01.03.
Hartmut El Kurdi
02.03.
Hartmut El Kurdi
03.03.
Hartmut El Kurdi

21.03.
Ghazi Abdel-Qadir
22.03.
Ghazi Abdel-Qadir
23.03.
Ghazi Abdel-Qadir
24.03.
Ghazi Abdel-Qadir
25.03.
Ghazi Abdel-Qadir

28.03.
Patrick Addai
29.03.
Patrick Addai
30.03.
Patrick Addai
31.03.
Patrick Addai
01.04.
Patrick Addai

04.04.
Stefan Gemmel
TINO
05.04.
Stefan Gemmel
TINO

06.04.
Stefan Gemmel
TINO
07.04.
Stefan Gemmel
TINO

08.04.
TINO

09.05.
Will Gmehling
10.05.
Will Gmehling
11.05.
Will Gmehling
12.05.
Will Gmehling
13.05.
Will Gmehling

16.05.
Marlies Bardeli
Yücel Feyzioglu
17.05.
Marlies Bardeli
Yücel Feyzioglu
18.05.
Marlies Bardeli
Yücel Feyzioglu
19.05.
Marlies Bardeli
Yücel Feyzioglu
20.05.
Marlies Bardeli
Yücel Feyzioglu

23.05.
Nevfel Cumart
Hanna Jansen
24.05.
Nevfel Cumart
Hanna Jansen
25.05.
Nevfel Cumart
Hanna Jansen
26.05.
Nevfel Cumart
Hanna Jansen
27.05.
Nevfel Cumart
Hanna Jansen

05.09.
Uschi Flacke
06.09.
Uschi Flacke
07.09.
Uschi Flacke
08.09.
Uschi Flacke
09.09.
Uschi Flacke

12.09.
Milena Baisch
13.09.
Milena Baisch
14.09.
Milena Baisch
15.09.
Milena Baisch
16.09.
Milena Baisch

19.09.
Salim Alafenisch
Aygen-Sibel Çelik
20.09.
Salim Alafenisch
Aygen-Sibel Çelik
21.09.
Salim Alafenisch
Aygen-Sibel Çelik
22.09.
Salim Alafenisch
Aygen-Sibel Çelik
23.09.
Salim Alafenisch
Aygen-Sibel Çelik

26.09.
Elisabeth Zöller
27.09.
Elisabeth Zöller
28.09.
Elisabeth Zöller

24.10.
Jusuf Naoum
Anne Steinwart
25.10.
Jusuf Naoum
Anne Steinwart
26.10.
Jusuf Naoum
Anne Steinwart
27.10.
Jusuf Naoum
Anne Steinwart
28.10.
Jusuf Naoum
Anne Steinwart

07.11.
Andrea Hensgen
Iris Lemanczyk
08.11.
Andrea Hensgen
Iris Lemanczyk
09.11.
Andrea Hensgen
Iris Lemanczyk
10.11.
Andrea Hensgen
Iris Lemanczyk
11.11.
Andrea Hensgen
Iris Lemanczyk

14.11.
Hermann Schulz
Sobo
15.11.
Hermann Schulz
Sobo
16.11.
Hermann Schulz
Sobo
17.11.
Hermann Schulz
Sobo
18.11.
Hermann Schulz
Sobo

21.11.
Karin Gündisch
22.11.
Karin Gündisch
23.11.
Karin Gündisch
24.11.
Karin Gündisch
25.11.
Karin Gündisch

nach Vereinbarung:

Dennis W. Ebert
Ibou
Angelika Lauriel
Helga Stalter

Anzeige Sparkasse Saarbrücken

1/1 Seite

Motiv: SAARSTARK